

# Der Bildungsstreik wird ausgeschwitzt

Mit Spaß und viel Talent: Das Hochschulsportfest an der Bergischen Uni war ein voller Erfolg. Mitarbeiter und Studierende beleben Campus mit Wettkämpfen in vielen populären Sportarten.



Eine Woche lang bestimmte ein „Bildungsstreik“ das Leben an der Universität – die Hörsäle blieben leer, die Türen verschlossen, die Studenten demonstrierten, hielten engagierte Reden und versuchten, die Öffentlichkeit auf die Schwächen des Bildungssystems aufmerksam zu machen. Die Woche darauf wurde es für Wuppertals Studenten dann Zeit, sich von einer anderen Seite zu zeigen – der Bildungsstreik durfte ausgeschwitzt werden, der Campus feierte: Zum Hochschulsportfest waren alle Studenten eingeladen, sich in so populären Sportarten wie Bobbycar-Rennen, Bullriding und Lebend-Kickern zu versuchen. Ab 14 Uhr war für alle Studenten vorlesungsfrei, und mit Badminton in der Unihalle wurden die Sportangebote eingeläutet.



Neben nur wenigen Anfängern beherrschten dort die Fortgeschrittenen bald das sportliche Geschehen. Direkt neben der Unihalle fand ein Streetbasketball-Turnier statt. Hier wurde in 2 gegen 2 Matches verbissen um den Sieg gekämpft, ein vermeintlicher Größenvorteil konnte rasch am Kampfgeist des Gegners scheitern. Auf dem Sandplatz neben der Unihalle kamen auch die Volleyballer auf ihre Kosten. Während sie sich auf ihr Spiel konzentrierten, sorgte peppige Begleitmusik und der von Geruch gegrilltem Fleisch schnell dafür, dass die Besucher eine fröhliche Beach-Party feiern konnten.

Weniger schweißtreibend, dafür umso lustiger gestaltete sich das Fest auf dem Campus Griffenberg. Dort war das Bobbycar-Rennen die Hauptattraktion. Für den Parcours, den es zu bewältigen galt, benötigten

# Wuppertal Mittelpunkt

**Von hier aus organisiert: Woche des Hochschulsports in NRW/ Stiftung eigens für studierende Spitzensportler vorgeschlagen**



In Wuppertal liefen die Fäden der „Woche des Hochschulsports in NRW“ zusammen. An der Bergischen Uni saßen die Organisatoren des bundesweit einzigartigen Projekts, das seit einem Jahr vorbereitet wurde. Im Kölner Sport & Olympia Museum wurde die Woche des Hochschulsports im Beisein von Innovationsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und Innenminister Dr. Ingo Wolf eröffnet. Nach zahlreichen sportiven Events an allen NRW-Hochschulstandorten fieberten die Aktiven dem abschließenden Highlight entgegen, der „NRW Uni Trophy“, die im Duisburger Sportpark Wedau stattfand.

Das Koordinationsbüro unter Jan Adamczak steuerte den reibungslosen Ablauf. Das Hochschulsportbüro der Uni unterstützte ihn dabei tatkräftig – so organisierte es zum landesweiten Hochschulsporttag das Hochschulsportfest.

Akademischer Direktor Michael Fahlenbock, Beauftragter für den Hochschulsport in Wuppertal und Leiter des Organisationskomitees der Woche des Hochschulsports NRW, holte zu dem Projekt auch Wuppertaler Professoren ins Boot. So beteiligte sich der katholische Theologe Prof. Dr. Michael Böhnke, hier gefragt als Vizepräsident des

Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) und zugleich Spitzensportbeauftragter der Bergischen Universität, mit einem Vortrag bei einer Tagung zum Spitzensport in der Deutschen Sporthochschule Köln. Sein Vorschlag: Eine bundesweite Fördereinrichtung in Form einer Stiftung, die ausschließlich für die Unterstützung studierender Spitzensportler verantwortlich ist.

Der Wuppertaler Sportsoziologe Prof. Dr. Horst Hübner interviewte in einer repräsentativen Online-Umfrage Studierende und Hochschulbedienstete zum Thema Hochschulsport hinsichtlich Angebot, Nachfrage und Bedingungen. Die Ergebnisse präsentierte er beim Kick-Off im Sport- & Olympia Museum in Köln.

Der Hochschulsport der Bergischen Universität hat beim diesjährigen CHE-Hochschul-Ranking sein sehr gutes Ergebnis aus dem Vorjahr mit der Note 1,7 bestätigt.

#### **Kontakt:**

Michael Fahlenbock  
Beauftragter für den Hochschulsport  
Telefon 0202/439-2008  
Mobil 0178/7279818  
E-Mail fahbo@uni-wuppertal.de

die Teilnehmer ca. 30 Sekunden. Während dieser Zeit vergaßen manche großen Leute auf kleinen, grünen Autos ihre Freunde und wurden zu erbitterten Konkurrenten. Das gab nicht zuletzt fernsehreife Bilder für die WDR-„Lokalzeit Bergisch Land“.

Wem diese halbsbrecherische Formel Null allerdings zu schnell war, der konnte beim Lebend-Kickern gemütlich auf Torjagd gehen. Hier galt es für jeden Spieler, die Hände unter keinen Umständen von den eingehakten Stangen zu nehmen. Zur allgemeinen Freude landete der Ball nicht selten in den Zuschauerreihen. Die Wartezeiten zwischen den Spielen konnte man sich mit Torwandschießen vertreiben.

Die Anhänger des klassischen Fußballes kamen auf dem Sportplatz Freudenberg auf ihre Kosten. Trotz hochsommerlicher Temperaturen wurden packende Duelle und raffinierte Spielzüge bundesligareif dargeboten.

Um 18 Uhr fand das Hochschulsportfest mit einer Beach-Party seinen würdigen Abschluss.

TOBIAS KORTE



Unser Autor Tobias Korte, 17, Jahrgangsstufe 11 des St.-Anna-Gymnasiums Wuppertal-Elberfeld, war zwei Wochen lang Schülerpraktikant in der Universitätspressestelle. Er spielt selbst Basketball in der U18-Mannschaft des VSTV Wuppertal.



Woche des Hochschulsports in NRW (v.l.n.r.): NRW-Innovations- und Wissenschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Prof. Dr. Horst Hübner, Akad. Direktor Michael Fahlenbock, Innenminister Dr. Ingo Wolf.